

# Bismarckschule

Newsletter

1/23

April 2023



## Die Bismarckschule ist bunt! — Verleihfeier des Labels „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“

Am Donnerstag, den 2. März 2023 konnte die lange ersehnte Verleihfeier zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ endlich stattfinden. Die COVID-19-Pandemie hatte eine frühere Auszeichnung lange Zeit verzögert. Mit der Auszeichnung gehört die Bismarckschule nun zu den 118 Courage-Schulen in Schleswig-Holstein. Sie ist dabei eines von 27 Courage-Gymnasien. Organisiert wurde die Verleihfeier von der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit Unterstützung der Lehrkräfte Herrn Mann und Frau Hildebrandt.

Das Programm der Verleihfeier, zu dem alle aktiven Klassen-, Kurs-, Stufen- sowie Schulsprechenden geladen waren, bot neben dem eigentlichen Verleihprozess auch einige musikalische Höhepunkte: Neben der „AG Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage-Band“ traten auch die ehemaligen Bismarckschüler der Band „Leider Wir“ auf.

Zu den geladenen Gästinnen und Gästen der Veranstaltung zählten die Patin der Bismarckschule Constance Diegel (Willkommensteam Elmshorn e.V.), Jörn Folster (Regionalkoordinator „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Kreis Pinneberg), Annette Lutter (Schulaufsicht Gymnasien, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur SH), Dirk Moritz (Erster Stadtrat der Stadt Elmshorn), Andreas Hahn (Bürgermeister der Stadt Elmshorn), Silvia Manthey (SEB der Bismarckschule) sowie Schulleiter Peer-Olaf Reich. Durchs Programm führten die AG-Teilnehmenden Melike Avsar und Mathis Horstmann. Dabei knüpften sie auch nahtlos an die Arbeit der 1. und 2. AG-Generation an. Vertreten waren die AG-„Oldies“ Bent Henke (per Videobotschaft) sowie Lilli Blauermeil. Dabei war allen Sprechenden die Botschaft äußerst wichtig, dass das Label keineswegs darüber hinwegtäuschen darf, sich weiter gegen jegliche Formen von Rassismus und Diskriminierung aktiv einzusetzen.

Im Anschluss an die Verleihfeier in der Aula unternahm die gesamte Schulgemeinschaft mit etwa 1000 Personen einen gemeinsamen Rundgang durch die Elmshorner Innenstadt, welcher mit einem gemeinsamen Foto auf dem Schulhof endete. Für die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verlief der Tag, wie in vielen Vorbesprechungen geplant, absolut erfreulich und bunt.



Wir danken insbesondere Alma Schippmann, Jace Steinbeck, Loreley Löffler, Theis Henke, Anne Sander, Anna Buizinga, Ina Manthey, Merle Lump, Leif Brökmann, Simon Ebrisch, Alwin Gloy, Irina Weizel, Melike Avsar, Mathis Horstmann für ihren unermüdlichen Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung und für die gelungene Verleihfeier.

T. Mann und W. Hildebrandt für die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Wir haben ein Zeichen gesetzt!



Am 2. März war es endlich so weit (*Trommelwirbel*): Die Verleihfeier von

**Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage!!!**

Und mit *endlich* meinen wir: *wir-haben-seit-fast-zehn-Jahren-darum-gekämpft-und-seit-Anfang-des-Schuljahres-geplant*. (Planen ist echt nicht so einfach, wenn immer wieder etwas dazwischen kommt, ausfällt oder gegen die bisherigen Pläne spricht.)

Es war wirklich schön, nach mehreren inspirierenden, bewegenden Reden (es waren auch welche dabei, in denen nur ganz vielen Leuten gedankt wurde, aber das gehört dazu. Und irgendjemand musste es ja sagen) endlich die Plakette in den Händen zu halten, nachdem die Pandemie dazwischen gegrätscht war.

Eigentlich ändert diese Plakette nicht viel. Außer, dass wir es jetzt ganz offiziell und öffentlich neben dem Haupteingang stehen haben, ändert sie *gar nichts*. Es gibt durch sie nicht plötzlich mehr und auch nicht weniger Rassismus an unserer Schule, schon gar nicht haben sich alle Probleme der



Diskriminierung in Luft aufgelöst (wir haben wahrscheinlich schon oft genug betont, dass wir uns als Schule *gegen Rassismus* sehen und eine Schule *ohne Rassismus* nur das ist, wofür wir kämpfen möchten), aber es war schön, ein Zeichen zu setzen. Vielleicht dazu anzuregen, über sich und andere und den Umgang miteinander nachzudenken...

Wir jedenfalls freuen uns auf viele weitere Projekte und Aktionen, ab jetzt *mit* Plakette.

Es war auch schön, als AG eine musikalische Einlage zur Verleihfeier beitragen zu können: Das hat das Ganze feierlicher gemacht - feierlicher, als hätte eines unserer (wirklich guten) Musik - Ensembles diesen Part der Veranstaltung übernommen. Es war irgendwie unser ganz persönliches Projekt - und die Proben mittwochmorgens haben trotz der Müdigkeit jedes Mal unglaublich viel Spaß gemacht! Unser kleiner "Rundgang" war zwar nicht sehr laut, trotzdem aber aussagekräftig.



Und selbst wenn es für einige nur ein *Yay*, kein *Unterricht*, ein *Wozu soll das jetzt gut sein...?* oder sogar ein *Boah*, wie *unnötig* war: Das Foto auf dem Schulhof ist echt toll geworden!

Und vielleicht denkt ihr das heute, *Boah*, wie *unnötig*, aber in einem Jahr ist es ein *Wir haben ein Zeichen gesetzt*. Denn wir haben ein Zeichen gesetzt, definitiv.

Loreley für die AG Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

### Kuchenverkauf der 8e

Moin moin, ihr habt sicher mitbekommen, dass wir (8e) einen Kuchenverkauf veranstaltet haben, bei dem sich viele von euch etwas Leckeres erstanden haben. Am Tag davor haben wir diese Leckereien in der Schulküche durch Rühren, Ausstechen, Dekorieren und das Klauen von Puderzucker von anderen Klassenkameraden zubereitet. Am nächsten Tag kam der Ansturm von den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, welche unbedingt unsere Köstlichkeiten essen wollten.

Nachdem wir alles verkauft hatten, spendeten wir die Einnahmen von 131,90€ an Ärzte ohne Grenzen in der Ukraine. Wir danken Herrn Kunstmann für seine Unterstützung und freuen uns auf die nächste spendenreiche Aktion mit der wir etwas Gutes tun können und sicher wieder viel Spaß haben werden!

Frederik Schrader



Was Scholz und Macron können, können wir auch - *Vive l'amitié franco-allemande!*

Wie jedes Jahr am 22. Januar kamen die Franzosen und die Deutschen auf höchster Ebene zusammen, um die Freundschaft beider Völker gebührend zu feiern. Da konnte natürlich - ebenfalls wie jedes Jahr - die Frankreich-Fraktion an der Bismarckschule die Füße nicht stillhalten und feierte am 23. Januar begeistert mit.



Die 7d und die 7e stellten sich der **Eiffelturm-Challenge** und kreierte aus Selbstgewähltem die bekannteste Sehenswürdigkeit Frankreichs. Von

Marshmallows über Flaschen, Nägel bis hin zu Zahnstochern kamen alle möglichen Materialien zum Einsatz - die Schülerinnen und Schüler zeigten bemerkenswerte Kreativität, wenn auch einige Konstruktionen leider der Statik zum Opfer fielen. Die Eiffeltürme waren im Weltraum ausgestellt und wurden von zahlreichen Besuchern bewundert und bewertet. Dabei herausgekommen sind folgende Favoriten (zu bewundern im Foyer!):

Den ersten Platz belegt der Woll-Nagel-Eiffelturm von Eva, Johanna, Aurelia und Ida, den zweiten Platz erreicht der 3D-Eiffelturm von Malin, Johanna und Selin und den dritten Platz erlangt der beleuchtete, blau-weiß-rote Eiffelturm auf dem Marsfeld von Mika und Fynn. *Félicitations!*

Vor der Kulisse der Eiffeltürme bekamen zudem neun SchülerInnen aus dem Q1-Jahrgang ihre **DELF-Zertifikate** überreicht. Die Prüfungen wurden im vergangenen Schuljahr im Rahmen des Französischunterrichts abgelegt und vom *Centre Culturel Kiel* begleitet. Das Niveau B1 haben erfolgreich bestanden: Alejandra Coburger Rea, Fritz Czichon, Patricia Deac, Linda Freitag, Nola Kaiser, Nele Reimer, Mila Röde, Nele Schröder und Emma Wienke. *Félicitations de toute la Fachschaft et surtout de votre prof qui est toute fière de vous!*

Nach dieser Verleihung wurde der Weltraum Schauplatz des alljährlichen **Vorlesewettbewerbs**. Aus dem siebten Jahrgang traten vier SchülerInnen gegeneinander an, in Jahrgang acht nahmen sechs Schülerinnen teil und für die Oberstufe gingen vier Schülerinnen an den Start. Stolze Gewinner wurden nach einem engen Rennen folgende Kandidaten: Klasse 7: Jaromir Trinka, Klasse 8: Maja Otten, und für die Oberstufe: Patricia Deac, Q1. *Un grand merci à tous les participants et félicitations aux gagnants!*

Und dann war da noch die äußerst launische **französische Lehrerin Emma W.**, die die siebten und achten Klassen im Laufe des Vormittags heimsuchte, um ihnen den deutschen Konjunktiv beizubringen. So manch Schüler oder Schülerin

zuckte sicher ob ihrer sehr resoluten Art zusammen und schmunzelte dann umso mehr, als die Dame sich in der Folge mit überpünktlichen Deutschen in weißen Socken und Sandalen auseinandersetzen musste. Wie unterschiedlich sind die Deutschen und Franzosen doch! *Légèreté* und *élégance* auf der einen Seite, Disziplin und weiße Socken auf der anderen - das kann doch nur konfliktgeladen enden... oder etwa nicht? Denn am Ende geht es beim deutsch-französischen Tag doch vor allem darum: So unterschiedlich wir auch sein mögen, besinnen wir uns auf ein harmonisches Beieinander und eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne einer friedlichen Völkerverständigung. Ein großes Dankeschön an das Kernfach Französisch aus Q1 für die kreative szenische Darstellung der deutsch-französischen Beziehungen!

Friederike Dopazo Portas



## „Zwischen Kreide und Krieg – Schule im Nationalsozialismus“

Rassenlehre, Hitlergruß, Luftalarm - dies und noch vieles mehr finden wir in alten Lehrerkonferenz-Protokollen der Bismarckschule. Sie stammen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Doch wozu das Ganze?

Anlass gibt uns die Gedenkveranstaltung „Gegen das Vergessen“ und das diesjährige Motto „Wann fängt es an?“. Die Veranstaltung wird von Schülerinnen und Schülern moderiert und zeigt Beiträge, in denen sich Elmshorner Schulklassen mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen. Wir als Geschichtsprüfer entscheiden uns für ein Theaterstück, mit dem wir dem Publikum den damaligen Schulalltag näherbringen möchten. Nach wochenlangem Schreiben und Diskutieren beginnen endlich die Proben für unseren Beitrag „Zwischen Kreide und Krieg – Schule im Nationalsozialismus“. Dabei kommen Fragen auf wie „Darf ich das überhaupt so sagen?“ oder „Kann ich den Hitlergruß einfach machen?“. Ja, das dürfen wir. Und zwar, um eine bestimmte Atmosphäre zu kreieren, auch wenn es Überwindung kostet. Schließlich soll die Situation so realistisch wie möglich sein.

Einen Tag vor der Veranstaltung findet die Generalprobe statt, bei der wir erstmals die Auftritte der anderen Schulen beobachten dürfen. Wir staunen nicht schlecht: Die Ideen reichen von Musik über Theater bis hin zum Brotbacken. Während es an diesem Tag noch recht chaotisch zugeht, sind wir dann am 26.01.23 bereit für die Premiere.



Vormittags kommen Schulklassen zuschauen und abends Familie, Freunde und viele mehr. Um die Wartezeiten zu überbrücken, spielen wir im Profil eine gemeinschaftliche Runde Stadt-Land-Promi. Die Stimmung ist ausgelassen, doch die Aufregung steigt. Dann wird es ernst, denn nun geht es für die meisten von uns auf die Bühne. Bis auf eine interne Komplikation läuft es recht gut und wir sind erleichtert, als es geschafft ist. Zum Abschluss des Abends gehen noch einmal alle Schülerinnen und

Schüler auf die Bühne und singen gemeinsam das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer. Und so geht der Tag nach einem langen, begeisterten Applaus zu Ende.

Alles in allem war es ein gelungener Abend mit vielen kreativen Beiträgen, die zum Nachdenken anregten. Sicherlich hatte auch jeder den einen oder anderen emotionalen Moment.

Mila Ivy Röde (Q1d)

\*jährlich veranstaltet von der Stadt Elmshorn in Kooperation mit u.a. der Arbeitsgruppe „Stolpersteine für Elmshorn“ sowie der Initiative „Engagiert in Elmshorn e.V.“

## Berlinfahrt des Q2-Jahrgangs

>> Wir waren in Berlin - die Kurzfassung

Im Dauerregen

Besuchten alle den Bundestag

Hörten etliche Vorträge

Stellten jede Menge kluger Fragen

83 Schüler und Schülerinnen

Erlebten 8 Führungen

Begleitet von 4 Lehrkräften

Und 3 Jugendoffizieren

Eingeteilt in 3 Gruppen und 3 Busse

Besuchten 2 Ministerien

Warteten in 2 Autobahnvollsperrungen

Fanden 1 Wanze

Machten keinen Ärger

Erlebten eine tolle Fahrt!

P. Grove



## >> Gedenkstätte Berliner Mauer

Mitten in Berlin über eine Grünanlage zu gehen, das ist heutzutage kein Problem. Vor rund 40 Jahren aber befand sich auf dieser Grünanlage in Berlin eine Grenzanlage. Ich spreche hier von der Grenze, die Berlin und die BRD für 28 Jahre teilte. Wo wir dies gelernt haben? Wir haben eine Berlinfahrt als Q2-Jahrgang unternommen und dort unter anderem auch die **Gedenkstätte Berliner Mauer** besucht. Bei starkem Regen haben wir, gemeinsam mit unserem Guide, die Geschichte und Entwicklung des Grenzstreifens untersucht. Von dem Bau zunächst provisorischer Hindernisse bis zur Fertigstellung der 162km langen Mauer um Berlin herum.



Die Wetterlage hat die zum Teil tragischen und sehr persönlichen Erlebnisse unterstrichen und uns zum Nachdenken gebracht. Die Installation „*Victims of the Berlin Wall Window of Remembrance*“ zeigt die gestorbenen und getöteten Opfer der Berliner Mauer und lässt dennoch Platz für jene, deren Geschichte noch nicht bekannt ist. Unser Guide hat uns sehr eindrücklich erklärt, dass die Anzahl der Opfer, gerade auch in den letzten 20 Jahren,

gestiegen ist, da sich die Stiftung und der Förderverein stark macht für die Aufarbeitung der Geschehnisse. Abschließend konnten wir einen Blick auf den Grenzabschnitt erhaschen, welcher als einziges noch in seiner Form seit dem Mauerfall Bestand hat. Dadurch wurden die Berichte und Beschreibungen unseres Guides gut unterstrichen.

Lukas Pichlmeier

## >> Hohenschönhausen

Wie fühlt es sich an, in einem Gefängnis gefangen zu sein? Nicht zu wissen, wo man sich befindet und darüber hinaus keine sozialen Interaktionen mit anderen Menschen zu haben? Schon der Gedanke daran ist mehr als bedrückend.

Einen Eindruck davon haben einige Schüler des Q2 Jahrgangs im Rahmen unserer Berlin-Fahrt und dem Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen bekommen. Eindrucksvoll wurden uns die Formen und Folgen der politischen Verfolgung in der DDR vorgestellt, wir erlangten Einblicke in die Gebäude, Verhörräume und Zellen. Der Zeitzeuge Andreas Mehlstäubl, welcher selbst für mehrere Monate in Hohenschönhausen wegen „Republikflucht“ gefangen war, hat uns nicht nur an seinen persönlichen Erfahrungen teilhaben lassen, sondern auch Raum für Fragen gelassen, die aufgenommen waren. So konnte er uns zum Alltag im Gefängnis für die Inhaftierten, die unmenschlichen Vorschriften und die Möglichkeit, freigekauft zu werden und der psychischen Folter zu entfliehen, viel erzählen.

Ein insgesamt sehr gelungener und informativer Vormittag, der uns Schülern eine Idee davon gegeben hat, was es hieß, in der DDR zu leben und die Konsequenzen einer kommunistischen Diktatur zu spüren.

Johann Richter



## >> Erinnern und Verstehen: Ein Besuch im Dokumentationszentrum für Flucht, Vertreibung und Versöhnung

Am Mittwoch haben wir das Dokumentationszentrum für Flucht, Vertreibung und Versöhnung besucht. Wir erhielten eine sehr informative Führung durch die Ausstellung, welche sich vor allem mit den politisch, ethnisch und religiös begründeten Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert in Europa, aber auch darüber hinaus beschäftigt.

Besonders spannend war die kritische Auseinandersetzung mit der Entstehung des Museums und somit der Frage, ob der Fokus auf die Flucht und Vertreibung der Deutschen im und nach dem von Deutschland ausgehenden Zweiten Weltkrieg die Täterrolle Deutschlands nicht verharmlose. Neben den Informationen zu geschichtlichen Hintergründen sind wir zu der Ansicht gekommen, dass eine Ausstellung zu Vertriebenen und Opfern immer im historischen Kontext und unter Betrachtung verschiedener Perspektiven gesehen werden sollte, und dabei die Auseinandersetzung mit dieser Thematik durchaus sinnvoll ist.

Hannah und Emma

## >> Der Q2-Jahrgang im ZiF:

Das Zentrum für internationale Friedenseinsätze, kurz ZiF, ist eine Institution des Auswärtigen Amtes, welches die Rekrutierung ziviler Helfer aus Deutschland koordiniert und diese anschließend mit dem passenden Training auf den Einsatz vorbereitet. Zusätzlich beschäftigt sich das ZiF mit der Analyse von Konfliktregionen, um neue Friedenseinsätze zu planen oder strategisch laufende zu überarbeiten. Unter Friedenseinsätzen versteht man im Allgemeinen das Einsetzen ziviler oder militärischer Personen in Konfliktregionen, um diese Konfliktlage auf länder-, regions- oder ortsspezifischer Ebene zu entschärfen. Dabei wird zwischen Einsätzen der EU, der UN und weiteren unterschieden. Im Zuge der Berlinfahrt bot sich uns nun die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken, indem wir einen ausführlichen Vortrag über die Arbeitsweise dieser Organisation erhielten. Tobias Pietz, der stellvertretende Leiter des Analyse-Teams, berichtete ausführlich über seine Arbeit, indem er das Vorgehen zur Evaluation eines Krisengebiets erläuterte. Er erklärte, dass Bereiche wie Bildung, Wirtschaft, Kultur ausführlich beleuchtet werden, um spezifisch auf jede Region deeskalierend zu reagieren. Mithilfe einer Karte wurden uns die aktuellen Einsätze verdeutlicht. Diese findet ihr unter <https://www.zif-berlin.org/>.

Antonio und Carl



## Wir waren auf Klassenfahrt in Winterberg!

Am 6. Februar startete unsere Reise um 06:30 Uhr auf dem Holstenplatz.

Von Elmshorn aus ging es dann mit der Bahn nach Hamburg. Am Hauptbahnhof mussten wir dann das erste Mal umsteigen. Weiter ging die Fahrt von dort aus in Richtung Dortmund mit dem ICE.

Dort angekommen mussten wir schnell in den Zug nach Winterberg umsteigen. Vom Bahnhof Winterberg aus ging es dann zu Fuß bei bestem Wetter zum Hostel, unsere Koffer hatten Glück und wurden gefahren.

Kurz nach unserer Ankunft gab es direkt Mittagessen und anschließend ging es auch schon das erste Mal auf die Piste, allerdings nicht zum Skifahren, sondern zum Rodeln. Die nächsten drei Tage wurden wir in kleinere Gruppen eingeteilt und haben bei Sonnenschein das Skifahren gelernt. Ab Mittwoch durften wir sogar schon allein in eigenen Gruppen einige Pisten herunterfahren.



Zudem hatten wir viele lustige gemeinsame Abende im Hostel, die uns sicher in Erinnerung bleiben werden. Am Freitag ging es dann nach dem Frühstück auch schon wieder zurück nach Hause. Diese extrem lustigen, schönen und auch lehrreichen Tage gingen leider viel zu schnell um. Ich denke, wir alle werden die vielen schönen Momente vermissen.

Sarah 8a

## Nachts in der Schule

Die 5e hat am 2. Februar zusammen mit Frau Wiedekamp und Herrn Glindemann in der Schule übernachtet!

Als erstes räumten wir den Klassenraum aus und bauten unsere Betten auf. Danach durften wir eine Zeit lang frei durch die dunkle Schule toben. Das hat vielen von uns gut gefallen. Während des Abendbrotts erklärten uns unsere Klassenpaten Jarik und Theis das Mörderspiel, das wir den ganzen Abend und die Nacht über spielten. Etwas später machten

wir eine Nachtwanderung und haben dabei unbekannte Ecken der Schule, wie z.B. Dachboden oder Keller entdeckt. Manche von uns fanden das sehr gruselig. Um Mitternacht gab es noch Kuchen (Mia hatte Geburtstag!) und mit einer Vorlesegeschichte mussten wir dann leider ins Bett.

Am nächsten Morgen waren wir alle ziemlich müde beim Frühstück in der Cafeteria. Und während alle anderen Schüler in den Unterricht gingen, durften wir nach Hause.

Erkenntnis der Schulübernachtung: Wir sind eine lustige, coole und wuselige Klasse!

Emma, Jule, Lene und Nayla aus der 5e

## Klimahaus Bremerhaven

Am 7. März 2023 trafen wir, die 7e, und die 9b sich um 7:45 Uhr am Elmshorner ZOB. Dann fuhren wir ca. 2 Stunden mit dem Bus bis wir schließlich in Bremerhaven angekommen waren. Nach einer kurzen Einführung durften wir uns in kleinen Gruppen frei bewegen. Wir bekamen einen Fragebogen den wir so gut wie wir konnten ausfüllen sollten. Wir durften durch verschiedene Länder reisen, z.B. die Schweiz, Sardinien (Italien), Kamerun, die Antarktis, Samoa, Alaska (USA) und Deutschland. In der Antarktis gab es echtes Eis und in der Wüste war es wirklich sehr warm. In vielen Ländern gab es Gehege mit bestimmten Tieren, die in diesen Ländern leben. Alle Klimazonen wurden sehr realistisch und gut dargestellt. Zwischendurch haben wir eine Pause gemacht, um auf der großen Naturtreppe zu essen. Danach durften wir weiter durch das Klimahaus gehen. Nachmittags sind wir mit dem Bus zurückgefahren und um ca. 18:30 Uhr waren wir wieder in Elmshorn. Insgesamt war es ein sehr spannender und lehrreicher Ausflug.

Anna und Malin (7e)



## Denkmal - Ehrenmal - Mahnmal – Gedenkstätte?

Was auf den ersten Blick in der Anwendung der Begriffe so einfach zu sein scheint, ist bei näherer Betrachtung viel komplexer und nachdenkenswert. Ist die bronzene Reiterstatue des Kaisers Wilhelm I. vor dem Altonaer Rathaus von Gustav Eberlein ein Ehrenmal? Ein Denkmal? Oder doch eher ein Mahnmal, wenn man den "Schwarzen Block" des Konzeptkünstlers Sol LeWitt keine 50 Meter entfernt - und mitten in der Sichtachse - in Beziehung setzt?

Das Geschichtsprofil Q1d fuhr am 24. März im Rahmen des Profilseminars kreuz und quer mit seinen Forschungsfragen durch Hamburg. An insgesamt elf Stationen erfuhren wir unter anderem, wie einst glorifizierte Kriegssieger durch Engel gekrönt und heute noch als historisches Dokument und als Schmuck auf die Alster blicken. Wir verglichen am Stephansplatz Nazi-Ästhetik mit dem Gedenkmal von Alfred Hrdlicka. Und wir fuhren sogar bis nach Hamburg-Harburg, um nachzuvollziehen, wie ein befremdlich überdimensionales Soldatendenkmal durch ein kleines Kind in Frage gestellt wird.

Eines der Highlights unseres Ausfluges war das "Monument Against Fascism" von Esther Shalev und Jochen Gerz. Dabei handelt es sich um eine Säule, in der sich alle Passanten zwischen 1986 und 1993 verewigen konnten. Nach und nach wurde die Säule in den Boden eingelassen, bis sie komplett im Boden verschwunden ist. Heute kann nur noch ein kleiner Teil durch eine Gittertür betrachtet werden. Dieses Monument ist so interessant, weil die Gesellschaft es selbst gestaltet hat. Als Ergebnis zum Denkmal gegen Faschismus lässt sich feststellen: Namen wurden überschrieben und es wurden unter anderem Hakenkreuze eingeritzt sowie Sticker aufgeklebt. Das Mahnmal fordert noch heute dazu auf, sich eigene Gedanken zu machen und Stellung zu beziehen. „Denn die Orte der Erinnerung sind Menschen, nicht Denkmäler.“ (Jochen Gerz)

Geschrieben von der Q1d,  
Frau Wolck und Frau Poloczek



## Zeitreise in die Welt römischer Legionäre

Wie überwindet man 2000 Jahre Zeitunterschied? Wir jedenfalls, die Klassen 7a, 7b, 7c, der Lateinkurs der 8c/f sowie die Magistri und Magistra haben uns mit zwei römischen Soldaten getroffen, die uns von ihrem Leben erzählten – dem Centurio Caius Valerius Proculus und dem Miles (Soldaten) Lucius Arrius Magnus aus der 21. Legion, der Legio XXI Rapax.



Im zivilen Leben heißen die beiden natürlich anders; sie betreiben Experimentalarchäologie als Hobby, weswegen wir sie als Römer erleben durften. Das heißt: Sie rekonstruieren Kleidung, Ausrüstung und Verhalten römischer Legionäre. Dabei achten sie genau auf das, was Wissenschaftler über die Zeit des Römischen Reiches herausgefunden haben, und leben diese Zeit nach.

Es folgt eine Collage aus einigen Beobachtungen und Kommentaren zu unserem Vormittag:

Der Centurio war viel damit beschäftigt, den einfachen Soldaten herumzukommandieren und sich über die mangelnden Lateinkenntnisse des Miles zu beschweren. Beide erzählten aber auch davon, warum sie zur Armee gekommen waren: Es war vor allem der Wunsch, das römische Bürgerrecht zu erhalten und sich nach Ablauf der

Dienstzeit auf einem Stück Land einzurichten, das es als Belohnung für die treuen Dienste geben würde.

*„Es war, als würde man selbst in der Antike sein.“*

*„Sie haben interessante Geschichten erzählt.“*

*„Ich fand es sehr spannend, da die beiden über das Leben in der Legion früher und über ihr Leben damit gesprochen haben.“*

Es gab aber auch jede Menge Alltagsgegenstände zum Anschauen und Anfassen und Anprobieren: Schuhe, Spiegel, Spiele, Schreibtafeln, Helme, Schilde, Rüstungen, das berühmte Pilum (einen Wurfspeer), ...



*„Ich fand es sehr toll, mal mehr darüber zu erfahren, wie die Römer lebten, und die Möglichkeit zu haben, Gegenstände zu sehen und zu berühren.“*

*„Es war sehr interessant, da man viel über die Ausrüstung der Soldaten und ihren Alltag gelernt hat.“*

*„Ich fand die verschiedenen Rüstungsgegenstände und Helme sehr interessant.“*

*„Ich fand die Kleidung interessant.“*

*„Ich fand die verschiedenen Waffen sehr interessant.“*

*„Großartig war die Vielfalt der unterschiedlichen Gegenstände, die mitgebracht worden waren.“*

Einige richteten ihren Blick auf einige mitunter überraschende Details:

*„Ich fand es sehr beeindruckend, wieviel Ausrüstung sie dabei hatten und wie viel so eine Ausrüstung jeweils kostet.“*

*„Ich finde es faszinierend, wie fortschrittlich die Römer schon vor über 2000 Jahren waren.“*

*„Ich fand das Schweizer Taschenmesser toll.“*

*„Ich finde es sehr erstaunlich, wie viel Mühe und Einsatz diese Leute in dieses Hobby stecken.“*



Und das Fazit?

*„Sehr viel Kreativität, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit, spannende Gestaltung.“*

*„Es hat viel Spaß gemacht.“*

*„Es war es wert.“*

Katharina Jessen-Klingenberg

Kommentare: Schülerinnen und Schüler der 8c





Diercke WISSEN 2023 –Mohamad Jumaa (8a) setzt sich durch

Dieses Jahr wurde wieder der Geographiewettbewerb *Diercke WISSEN* durchgeführt. Im Februar nahmen 124 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen an der Schulrunde teil. Es mussten 20 Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Geographie bearbeitet werden, wobei sie teilweise über den Bereich des im Unterricht vermittelten Wissens hinausgingen. So sollten z.B. die Städte Berlin, London, Rom und Stockholm nach ihrer Breitenlage von Nord nach Süd geordnet oder der Fachbegriff für den Vorgang, bei dem in der Natur festes Gestein durch die Tätigkeit des fließenden Wassers und Windes abgetragen wird, genannt werden. Die sechs besten Schülerinnen und Schüler wurden zur Siegerehrung eingeladen. Nun war es noch einmal spannend. Wer würde den Schulsieg erreichen? Es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Schließlich konnte Mohamad Jumaa (8a) mit genau einem Punkt mehr als Jannis Pöhls (9b) den Schulsieg einfahren. Den 3. Platz erreichte Leander Jakobs (9a). Auf den 4. Platz kamen Zain Abd Alsalam (7a), Liam Fiß (9b) und Barfin Jumaa (9a). HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Durch den Schulsieg hat Mohamad sich für den Landesentscheid qualifiziert. Wir drücken ihm ganz fest die Daumen.



Übrigens lauten die Lösungen: Reihenfolge: 4, 2, 1, 3 und Erosion. Hättet ihr das gewusst?

Martina Fries und Janina Horn  
(Fachschaft Geographie)

### Gelebte Landeskunde

Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, wird in Frankreich traditionell die *galette des rois* gegessen. In diesen Kuchen ist eine Bohne oder eine kleine Porzellanfigur eingebacken. Wer die Figur in seinem Kuchenstück findet, ist für einen Tag König (*roi*) oder Königin (*reine*). Damit nicht geschummelt wird, sitzt das kleinste Familienmitglied unter dem Tisch und sagt, für wen die – unterschiedlich groß geschnittenen Stücke – bestimmt sind.



In unserer Schule wird dieser Brauch seit einigen Jahren nach den Weihnachtsferien begangen und so gab es auch 2023 einige königliche Majestäten, die für den Tag Erlasse wie zum Beispiel keine Hausaufgaben oder die Lehrerin soll uns überraschen oder wir hätten gern unseren Ball zurück (der leider eingesammelt wurde ...) anordneten.

Herzlichen Dank an Nele, Sarah und Nils, die hervorragende *galettes* für die 7d gebacken haben. Wer sich für das Rezept interessiert, darf gern nachfragen...

C. Cords

### Poetry at its best

Kann man die Reichsbürger in einem Gedicht aufs Korn nehmen? Wie versetzt man sich in das Innere eines Apfels? Geht es, eine Krankheit, Ängste und Sehnsüchte zum Sprechen zu bringen? Und die Kunst? Was hat sie zu sagen?

Qualitativ auf hohem Niveau, nachdenklich, unterhaltsam und fantasievoll waren die Textbeiträge des diesjährigen Poetry Slams an unserer Schule. Ein liebenswürdiges Moderatoren-team führte durch den Abend, klangvolle Stücke am

Klavier ergänzten die Poesie und ein aufmerksames Publikum klatschte langanhaltend und ließ sich in den Bann der 10 Poetinnen und Poeten ziehen. Zu Recht! Ein großartiger Abend!

Loreley Löffler, Ronja Bock und Jennifer Kloster gingen als Siegerinnen aus dem Wettbewerb hervor und vertraten unsere Schule erfolgreich beim 5. Elmshorner Schul-Slam an der KGSE.

Petra Grove

## DS Performance Q2

*Wann lernen wir endlich, wie man lebenswert lebt, wenn die Bahn ständig zu spät kommt?*

Genau mit dieser Laborfrage hat sich unser DS-Kurs von Frau Gätje aus Q2 ein gutes halbes Jahr lang auseinandergesetzt. Sie war das Erste, was von der Performance stand und das Letzte, was bei den Aufführungen am 14. und 15. März beantwortet wurde.

Unsere Performance ging nicht zimperlich mit den Menschen um. Viele bekamen den Spiegel vorgehalten, mussten sich mit üblen Wörtern beschimpfen lassen, sollten nicht empfindlich sein. Gemeinsam haben wir uns die Aufgabe gestellt, zu erarbeiten, wie wir alle gemeinsam lebenswert leben und zusammen sein können, auf der Bühne, auf dem Bahnhof, im Leben!

Die Laborfrage und der Bahnhof als Ort zur Reflektion über das Leben und Zusammensein, bildeten den Grundstein unserer Arbeit, wobei wir auf unserem gemeinsamen Ausflug ins Theater nach

Berlin im September 2022 die Bahn und die Reisenden sehr genau beobachtet und Notizen gemacht haben. Dann haben wir unsere Rollen geformt, in die stets ein bisschen von jeder und jedem selbst hineingegeben wurde. Schließlich haben wir die Kostüme gestaltet. Erst aus diesen Bühnenfiguren heraus entwickelten wir das Spiel, viele kleine Handlungsschnipsel, die wir zusammengebracht und auch musikalisch verknüpft haben. So entstand ein grober Ablaufplan der Szenen. Doch der genaue Text, den die Figuren sprachen, der war improvisiert. Jede Probe und jede Aufführung waren daher ein bisschen anders.

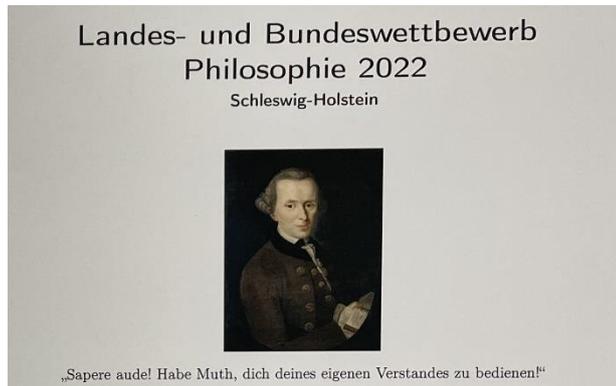
Improvisationstheater – das klingt erst einmal, als wäre das nur etwas für Profis, aber das stimmt nur zum Teil. Natürlich bedarf es der Übung, sich ganz auf die Spielpartnerinnen und –partner einzulassen, aber wenn man das tut und sich ganz in die Rolle hineingibt und als solche agiert, kann daraus ein viel freieres Spiel entstehen, bei dem man viel mehr gemeinsam und miteinander spielt, als gegeneinander und allein.

Aus vielen einzelnen Charakteren ist nicht nur die Handlung und unsere Performance geworden, sondern auch ein Ensemble, ein Team, das gemeinsam seine letzte Aufführung erfolgreich gemeistert hat. Jetzt fehlt uns nur noch das Abitur!

Nele Hansen,  
für den DS-Kurs Q2



**Philosophischer Essaywettbewerb 2022/23**  
„Kann man Menschen zu ihrem Glück zwingen?“ –  
Mit dieser Frage durften wir uns im Zuge des  
landesweiten Philosophie Wettbewerbs be-  
schäftigen.



Für Interessierte: Der landesweite Wettbewerb philosophischer Essays bietet jungen Philosophen die Möglichkeit sich außerschulisch selbständig mit philosophischen Fragen auseinander zu setzen und die Resultate anschließend in einem Essay zu verschriftlichen. Alle Informationen, Regeln und auch die verschiedenen Themen findet man online, wo man seinen Essay im Anschluss auch entspannt abschicken kann. Der Wettbewerb bot uns die Möglichkeit uns intensiv mit einem ausgewählten Thema zu beschäftigen. Dabei lernten wir die eigene Meinung mit Argumenten zu unterlegen und eigenständig komplexere Gedankengänge auszuformulieren. Gleichzeitig lernten wir auch, in einer doch anspruchsvollen Textform unsere Schreibfähigkeiten zu verbessern. Wir selbst sind bei der Frage „Kann man Menschen zu ihrem Glück zwingen?“ zu dem Schluss gekommen, dass dies größtenteils keine Option darstellt. Dabei stützen wir uns auf die Definition des Glücks als subjektiv und individuell. Wodurch folglich dein eigenes Glück für andere schwerlich zu bestimmen ist. Die Frage, die sich weiterhin stellt, lautet: Kann aus etwas Schlechtem etwas wirklich Gutes entstehen? Wenn euch diese Frage zum Nachdenken angeregt hat, dann nehmt doch nächstes Jahr am Wettbewerb teil.

Roza Atli und Lina Janssen

Roza und Lina wurden für ihre Arbeit mit einer Teilnehmendenurkunde des Fachverbandes Philosophie Schleswig-Holstein geehrt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude am kritischen Denken wünscht euch eure Philosophielehrerin Tanja Dannenberg.

## "Wie alles begann" - Fragen im Spannungsfeld von Physik, Kunst und Philosophie

Wenn man einen Teil des Q1-Physikprofils im Philosophiekurs sitzen hat und über metaphysische Fragen zum Beginn der Welt philosophieren möchte, kommt die aktuelle Ausstellung "Wie alles begann..." als ein Kooperationsprojekt zwischen den Hamburger Wissenschaftseinrichtungen Universität Hamburg und ihrem Exzellenzcluster Quantum Universe mit dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY und dem Museum der Arbeit, gerade zur rechten Zeit. Der Studierende der Physik, Sven Bollweg, erklärte uns sehr engagiert die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Urknall und versuchte uns auch zu vermitteln, wie die Wissenschaft zu ihren Theorien gelangt. Um eine weitere inhaltliche Ebene erweitert wird die Ausstellung durch Werke von Hamburger Kunstschaffenden. Sie beschäftigen sich mit Fragen nach der Unendlichkeit des Weltalls, der Erforschung des Urknalls und der damit verbundenen Vorstellung aus künstlerischer Sichtweise. Und schon sind sie da, die Fragen nach der Schönheit und dem Sinn des Universums, den Grenzen der Wissenschaft und der menschlichen Sprache um dieses „Wunder“ zu begreifen. Vielen Dank an Herrn Loop, der uns ins Museum der Arbeit begleitet hat. Bis zum 7. Mai ist die Ausstellung "Wie alles begann" noch zu sehen.

Tanja Dannenberg,  
Philosophielehrerin

## Basketballturniere an der BS

Nach langer Zwangspause durch Corona fanden im Januar und Februar wieder die lang ersehnten Jahrgangsturniere statt. Die Jahrgänge 5 bis 9 haben sich im Unterricht intensiv auf das Turnier vorbereitet und tolle Leistungen gezeigt. Die Stimmung in der Olympiahalle war großartig und wir gratulieren allen Siegerklassen! Ein großer Dank geht an das Sportprofil des E-Jahrgangs, das als Teamverantwortliche, Schiedsrichter und Kampfgericht für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

Eure Sportfachschaft

## Hier ein kleiner Bericht einer Teilnehmerin:

Am Donnerstag, den 19.01.2023 um 7:50 Uhr trafen sich alle 6. Klassen der Bismarckschule in der Olympiahalle. Der Grund dafür, dass alle gekommen sind, war, dass die Bismarckschule ein Basketballturnier für die 6.Klassen veranstaltete. Außerdem waren Schülerinnen und Schüler aus dem E. Jahrgang da und waren die Schiedsrichter. Als sich alle umgezogen hatten, wurden uns Trainer also Jungs aus der Oberstufe zugeteilt. Die hatten uns,

bevor es losging, aufgewärmt. Nach dem dann alle aufgewärmt waren, ging es los. Es gab drei Felder. Auf den verschiedenen Feldern haben die Teams der 6. Klassen gespielt, jede Klasse hatte drei Teams gestellt. Das Turnier hat vielen Kindern Spaß gemacht. Den 1. Platz machte die 6e, wir, die 6b, wurde leider nur Vierter, trotzdem freuen wir uns schon auf das nächste Turnier.

*Mona Baasch aus der 6b*

### Vorbereitung auf Tydal!

Nach der eher 'ruhigen' Zeit im Dezember und Januar beginnt nun die Vorbereitung auf Tydal. Dafür haben die Neustarterinnen und Neustarter bereits im Februar einen 1. Hilfe-Kurs absolviert, um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Im Mai findet dann an zwei Terminen (5. und 6. Mai) der Workshop zur Vorbereitung auf die Expeditionen statt. Dort lernen unsere Neustarterinnen und Neustarter in Praxis und Theorie, was man alles für eine Expedition benötigt, wie man das alles möglichst sinnvoll in den Rucksack bekommt, wie man sich bei Gewitter verhält, im Freien kocht, navigiert und vieles mehr. Aber auch für einige unserer Silberlinge gibt es noch Neues zu lernen: wohl im Mai (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) findet unser Kanu-Workshop statt, um den Teilnehmenden auf der Silberstufe die Grundlagen für eine Expedition mit dem Kanu zu vermitteln. Gut vorbereitet geht es dann vom 1.-4. Juni zur Nordexpedition nach Tydal - das Highlight des Jugendprogrammjahres!

Im Übrigen freuen wir uns sehr, dass zwei unserer Programmteilnehmer im Bereich Dienst die AWO in Elmshorn dabei unterstützen, älteren Menschen den Umgang mit Smartphone und Tablet näher zu bringen. Als sogenannte 'Digitallotsen' stehen sie immer donnerstags im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande der älteren Generation helfend zur Seite.

Wenn Du noch Fragen zum Internationalen Jugendprogramm hast, melde Dich gerne bei uns!

Fr, Gm, Lk, Kg, Pu

Proud to deliver

**THE DUKE OF EDINBURGH'S  
INTERNATIONAL AWARD**



# SELBSTACHTSAMKEITS- TIPPS

Logo: Carolina Fey  
und Ela Nur Zeybekoglu

## Ängsten ihre Größe nehmen – das Sorgenglas

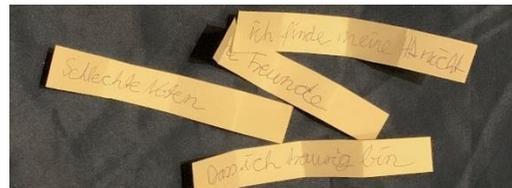
Ängste und Sorgen gehören zu unserem Leben dazu. Und oft sind sie auch wichtig und hilfreich: Sie führen dazu, dass wir in gefährlichen Situationen die nötige Vorsicht walten lassen oder bestimmte Dinge tun, die uns und anderen Menschen helfen. Mitunter kann aber das Folgende passieren: Eine Angst oder Sorge wird sie auf einmal zu groß oder intensiv und wir fühlen uns überfordert. Ein Mittel, die eigene Sicherheit zurückzugewinnen, ist das Sorgenglas.



### So funktioniert's:

1. Nimm ein Glas; es kann auch ein anderer Behälter sein, du solltest ihn aber verschließen können. Auf dein Glas schreibst du das Wort „Sorgenglas“. Finde außerdem einen günstigen Platz für das Glas, wo du es hinstellen kannst, so dass es leicht für dich erreichbar, aber auch vor Augen geschützt ist, die es nicht sehen sollen. Wenn du möchtest, dekoriere das Sorgenglas noch ein wenig.

2. Wenn eine Angst oder Sorge in deinem Kopf auftaucht, dann schreibe sie auf einen kleinen Zettel. Schon indem du beim Schreiben Worte für sie findest, machst du dir die Angst oder Sorge klar, und sie ist gleich weniger überwältigend. Außerdem packst du sie von deinem Kopf auf das Paper – du findest also einen anderen Ort für sie –, so dass du im wahrsten Sinne des Wortes etwas Abstand zu ihr gewinnst.



3. Lege den Zettel in das Sorgenglas und stelle es weg.
4. Zu festen Zeiten, die du für dich festlegst (zum Beispiel einmal in der Woche oder im Monat), nimmst du das Sorgenglas und siehst dir entweder einen oder mehrere Zettel an – wie du es gut für dich findest. Wähle eine Zeit, zu der eine Vertrauensperson in der Nähe ist, falls du mit jemandem sprechen musst, wenn du den oder die Zettel gelesen hast. – Freue dich über die Ängste und Sorgen, die sich inzwischen erledigt haben. Diejenigen, die dich noch immer beschäftigen, tust du zurück in das Glas, und zwar bis zum nächsten Zeitpunkt, wenn du die Zettel durchsiehst.
- Es kann vorkommen, dass mal wieder die Zeit gekommen ist, die Zettel durchzusehen, du aber denkst: „Heute brauche ich es gar nicht, in mein Sorgenglas zu schauen.“ In diesem Fall tust du es einfach nicht, das ist völlig in Ordnung.
5. Die Zettel mit den Ängsten und Sorgen, die dich nicht mehr belasten, zerknüllst du und wirfst sie weg. Sie sind Vergangenheit.

Viel Erfolg mit deinem Sorgenglas!

Katharina Jessen-Klingenberg  
für das Präventionsteam

## Wahlpflichtkurse und Spanisch im 9. und 10. Jahrgang (ab Schuljahr 2023/24)

Im 9. Jahrgang wird der Stundenplan um einen **Wahlpflichtkurs** (WPK) bzw. den Kurs **Spanisch** als 3. Fremdsprache bereichert!

Wer das Fach **Spanisch** wählt, hat in der 9. und 10. Jahrgangsstufe jeweils **vier Stunden Spanisch** pro Woche. Der **WPK** wird **dreistündig** pro Woche unterrichtet und die Wahl des WPK bezieht sich lediglich auf ein Jahr. Am Ende der Jahrgangsstufe 9 wird ein neuer WPK für die Jahrgangsstufe 10 gewählt.

### Das WPK-Kursangebot für den 9. Jahrgang für das Schuljahr 2023/24 sieht folgendermaßen aus:

Nr.	Fach	Thema	Lehrkraft
1a	Physik (&Informatik)	Elektronik (&Programmieren)	Frau Werner
1b	Informatik	Programmieren	Herr Kaspar
2	fächerübergreifend	Europa	Frau Cords & Frau Leubecher
3a	Musik	ConcertBand	Herr Hollmer
3b	Musik	Musik- und Medienproduktion	Herr Fankhänel
4	Darstellendes Spiel	Theater	Frau Gätje
5a	Sport	Klettern	Herr Bornholdt
5b	Sport	Stark im Alltag	Herr Pust

Vom **08.03.2022 – 15.03.2023** konnten die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs Ihre gewünschten Kurse online über die Plattform LeOniE wählen.

### Das WPK-Kursangebot für den 10. Jahrgang für das Schuljahr 2023/24 sieht folgendermaßen aus:

Nr.	Fach	Thema	Lehrkraft
1	Informatik	Robotik/Roberta	Herr Kunstmann
2	NaWi	Astronomie	Frau Ruhner
3	Musik	ConcertBand	Herr Fankhänel
4	Geographie	bilingual Geo	Frau Jensen
5a	Deutsch	Jugend debattiert	Frau Jessen-Klingenberg
5b	Philosophie	Die Frage nach dem Sinn des Lebens	Frau Dannenberg
6	Sport	Klettern	Herr Bornholdt
	Sport	Stark im Alltag	Herr Pust

Vom **15.03.2022 – 22.03.2023** konnten die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs Ihre gewünschten Kurse online über die Plattform LeOniE wählen.

Detaillierte Informationen zu den Kursen und den Anmeldedaten für die Online-Wahl wurden bereits per E-Mail an die betreffenden Schülerinnen und Schüler übermittelt.

Zum Ende der Sommerferien werden die kompletten Kurs- und Teilnehmerlisten über IServ veröffentlicht.

Michael Kaspar, Stephanie Jensen, Till Krügel (März 2023)

# Termine

April 2023			
Mi. 05.04.	Unterrichtschluss nach der 4. Stunde	Alle	
06.04- 23.04-	OSTERFERIEN	Alle	
Mai 2023			
Mo. 01.05	Tag der Arbeit - Feiertag	Alle	
07.05. – 12.05.	Spanien-Austausch	9. Jg.	
Do. 11.05	Schulentwicklungstag >> Kein Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler	Kollegium	Aula
Mo. 29.05.	Pfingstmontag - Feiertag	Alle	
Juni 2023			
01.06. - 04.06.	Nordexpedition des Internationalen Jugendprogramms nach Tydal	Teilnehmer	Tydal
Do. 08.06.; 18 Uhr	Schulkonferenz	Vertreter	Mensa oder Aula
Fr. 09.06.	Aufführung WPK 9. Jahrgang Türkisch für Anfänger	öffentlich	Aula
26.06. – 27.06.	Mündliche Abiturprüfungen >> Kein Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler.	Q2.- Jahrgang	
Juli 2023			
Mi. 12.07.	Sommerkonzerte	öffentlich	Aula
Fr. 14.07.	Letzter Schultag >> Unterrichtschluss nach der 3. Stunde	Alle	
15.07. – 27.08.	SOMMERFERIEN	Alle	



Newsletter in Farbe per Mail abonnieren – so geht es:

Sie möchten sicherstellen, dass der nächste Newsletter Sie wirklich erreicht?

Dann schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff *Anmeldung* an die Adresse:

[newsletter@bismarckschule-elmshorn.de](mailto:newsletter@bismarckschule-elmshorn.de)

Danach erhalten Sie die nächsten Ausgaben des Newsletters als farbige PDF-Datei per E-Mail zugeschickt.

## Newsletter der Bismarckschule

Städtisches Gymnasium

Bismarckstraße 2, 25335 Elmshorn

Tel: 04121-9084010, Fax: 04121-90840125

[www.bismarckschule-elmshorn.de](http://www.bismarckschule-elmshorn.de)



Homepage

[www.bismarckschule-elmshorn.de](http://www.bismarckschule-elmshorn.de)

Vertretungsplan

[www.webuntis.de](http://www.webuntis.de)

IServ

[www.bismarckschule.org](http://www.bismarckschule.org)